

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 47

Artikel: Defilée vor Atatürk
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757217>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rechts:
Türkische Marine-Infanterie auf dem Wege zum Stadion von Ankara, wo am 29. Oktober das Defilee vor dem Gaus stattfand.

AUFNAHMEN
ZUBERALLIANCE

Ein Bild, wie es türkischer nicht sein könnte: Anatolische Bauern – auf tauglichen Ritten auch der Hauptstadt gehören, um ein Defilee vor Kemal Atatürk, verheiratet – waren auf den Befehl zum Einmarsch ins Stadion von Ankara. Das Wunder mit dem weichen Felleis für das Streben des neuen republikanischen Regimes. Wo immer heute bei einer Parade oder einem öffentlichen Fest die alte türkische Tragen mit dem Stern und dem Halbmond hochgezogen wird, sitzen daneben auch die Fahnen mit den Fellen.

DEFILÉE VOR ATATÜRK

Am Vorabend des Nationalfeiertags fand beim Kizilirmaschlus Manata Kemal in Ankara eine Parade mit Blumenparade statt, bei der durch Militärregiment auf die Bedeutung des Tages hingewiesen wurde.



am 29. Oktober, dem türkischen Nationalfeiertag

Die zehn Jahre alt ist jetzt die türkische Republik geworden, die am 29. Oktober 1923 von Kemal Pascha ausgerufen wurde, nachdem er Sultanat und Kalifat abgeschafft hatte. Diese abgetanen dreizehn Jahre in der Geschichte der Türkei sind gekennzeichnet durch eine völlige Umwälzung aller politischen und kulturellen Dinge und durch einen respektablen Aufstieg in der Wirtschaft. Das Werk Kemal Pascha, der sich vor zwei Jahren den Namen Kemal Atatürk (Vater aller Türken) beigesetzt hat – eben diese neuerschaffene Türkei, ist, rein äußerlich gesehen, grandios und bewundernswert, weil ein Mann für dieses Tempo der Reformen überhaupt Gefolgshaft finden konnte. Daß er diese Gefolgshaft gefunden hat und sie sich allgemein ist, das hat der 29. Oktober, das Fest der Republik, wieder einmal bewiesen. Als Höhepunkt des Tages fand ein Vorbeimarsch vor dem Staatspräsidium statt, an dem Truppen der Landarmee und der Marine, der Sportorganisationen, der Pfadfinder, der Studierenden und eine Riesenzahl anatolischer Bauern teilnahmen. Was alles in allem bei diesem Defilee aber zu sehen war, ist ein Beweis dafür, daß der kranke Mann am Bosporus einer gründlichen Heilung entgegengeht.